



**Erdöllagerstätten
in Russland**

Russland – Erdölmilliarden für Säbelrasseln

8 Ölpest in Sibirien

„Insgesamt rund 20 Mill.t russischen Öls kommen über die Druschba-Pipeline in den Westen Europas.

Doch das Erdöl verursacht bei seiner Förderung in Westsibirien eine gigantische Ölpest. Allein in den westsibirischen Ölförderregionen treten pro Jahr bis zu 5000 Brüche von Ölpipelines auf. Jährlich werden bis zu 300 Havarien mit Ölaustritten von bis zu 100000 Tonnen gemeldet. Auslaufendes Öl, jährlich schätzungsweise drei bis zehn Millionen Tonnen, verseucht Böden und Gewässer. Riesige Ölseen zerstören den Lebensraum von Menschen, Tieren und Pflanzen. Von den bestehenden Pipelines ist etwa ein Drittel über 30 Jahre alt und reparaturbedürftig.

Auch die einheimische Bevölkerung leidet zunehmend unter der Ölverschmutzung. Im Gebiet von Surgut, einer Stadt mitten in einem der größten Ölfelder Sibiriens, leben beispielsweise die Volksstämme der Chanten, Nenzen und Mansen. Ihr Lebensraum ist akut bedroht. Mehrere Millionen Hektar Rentierweide sind bereits durch das Öl vernichtet, Wasser und Nahrungsmittel verseucht. Die Luft ist durch die Gasabfackelung belastet. Das dabei freiwerdende krebserregende Gas Benzpyren überschreitet vielerorts die zulässigen Grenzwerte.“

Karsten Smid, www.greenpeace.de/themen/oel/konzerne/artikel/oelmulti_total_oelpest_in_sibirien, Sept. 2007

10 Ölförderung in Sibirien

„Auf Ostsibirien entfallen etwa 14 Prozent der russischen Ölvorräte (ca. 10 Mrd.t Reserven) ... Um diese Reichtümer in Anspruch zu nehmen, wären jedoch beträchtliche Investitionen notwendig. Laut Schätzungen der Sibirischen Filiale der Russischen Wissenschaftsakademie müssten ca. 26,5 Mrd. Dollar bis zum Jahr 2020 in die geologische Erkundung gesteckt werden. Um die Ölförderung in Ostsibirien bis zum Jahr 2030 auf 80 Mio.t aufzustocken, müssen mindestens 14,5 Mrd. Dollar investiert werden. Selbst bei einem durchschnittlichen Ölpreis von 26 Dollar pro Barrel wären das nur etwa 2% vom Wert der verkauften Erdgas- und Erdölmengen, was deutlich unter den gewöhnlichen Ausgaben der Ölfirmen liegt. Mit anderen Worten: Die Erkundungsprojekte versprechen effizient zu sein und könnten künftig große Investoren anlocken. Dem aktuellen Plan zufolge werden in den Jahren 2005 und 2006 jährlich mindestens 650 Mio. Dollar in diese Region investiert ... Das Projekt soll Russland mehr Unabhängigkeit in der Asiatisch-Pazifischen Region verschaffen und die Entwicklung des russischen Fernen Ostens und Ostsibiriens forcieren. Die Inbetriebnahme der Ölleitung im Jahre 2008 wird zudem der Region Primorje ermöglichen, auf Subventionen zu verzichten. Durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze und durch zusätzliche Steuereinnahmen sollen binnen fünf Jahren etwa 1,2 Mrd. Dollar im regionalen Etat eingespart werden. Darüber hinaus ermöglicht die Pipeline ostrussischen Provinzen eine Einbindung in die zügig wachsende Wirtschaft der Asiatisch-Pazifischen Region ... Zugleich gibt es im östlichen Russland vielmehr Probleme als im europäischen Teil des Landes. Manche Analytiker sehen in der jetzigen Situation in Ostsibirien und im Fernen Osten die größte innere Gefahr für das Land und dessen territoriale Integrität.“

www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Russland/sibirien.html, Sept. 2007